Auroren

Zukunftspläne, neue Lieben und traurige Erinnerungen

Von abgemeldet

Kapitel 8: Streitereien und Versöhnungen

Hey Leute,

mal eine kleine Anmerkung:

Ich freue mich ja über Kommiss von euch, aber immer dieses "Schreib schnell weiter"?

1. Ich kann nicht schneller schreiben...!

2. Dann schreibt gefälligst längere Kommiss (*ist nicht böse gemeint*)

3. Ich habe eine Konzentrationsschwäche, ich werde viel zu schnell von diesen ganzen Sachen an meinem PC abgelenkt. Z.B: Habe ich mir Musik aus dem I-Net (legal) heruntergeladen und die muss immer wieder neu angemacht werden!

Und ich bekomme ein schlechtes Gewissen wegen meiner Hausaufgaben(ich vergesse sie immer [unabsichtlich])

OK, OK, ihr denkt jetzt mach mal hinne und ich denke ihr habt Recht:

Versöhnungen und Streitereien

Es war erschreckend mit anzusehen, wie sich Remus Gesicht schneeweiß färbte, während Sirius und James dabei waren ihm leise zu erzählen wieso sie die letzte Nacht nicht zu ihm in die Heulende Hütte gekommen waren.

"Snape weiß es?", er hatte mühe und Not diesen Satz auszusprechen, "und Camdan und Evans auch?"

"So sieht es aus, Mann!", Sirius ließ sichtlich die Schultern hängen, "ist meine Schuld, ich dachte wenn er einmal eins auf seine Hakennase bekommt, hört er auf mit dem Schnüffeln!"

"Dumbledore hat ihnen verboten, es weiter zu erzählen!", sagte James um Remus zu beruhigen, "und wir halten doch sowieso dicht!"

"Jetzt guck nicht so!", meinte Sirius, der wider seine gelassene Art angenommen hatte, "es musste doch irgendwann mal schief gehen, es hat zu lange niemand etwas

gemerkt!"

"JA!", Remus zwang sich zu einem Lächeln.

"Und wenn Snape es weiter erzählt, kümmern wir uns um ihn!", James Augenbrauen verengten sich und er sah bedrohlich aus, "ich mache das von gestern Nacht gerne wahr!"

"Wir halten zu dir, Mann!", Sirius klopfte Remus auf die Schulter, "schließlich ist doch dein kleines Geheimnis der Grund dafür, das wir so viel über diese Schule wissen!"

Remus Lächeln war nicht mehr gequält, er sah sich in dem Gemeinschaftsraum der Gryffindor um, es waren nur noch wenige Wochen vor Weihnachten. Draußen deutete sich der erste Schnee an.

"Hast du denn schon mit Evans gesprochen!", wandte er sich an James.

"Nein, ich habe es mir mit ihr eh verscherzt!", sagte er immer noch düster guckend, "du hättest sie gestern sehen sollen!", er schluckte, "sie hält mich jetzt wahrscheinlich für den größten Schläger und das gewaltigste Arschloch!"

"Dann musst du das mit ihr klären!" warf Peter ein.

"Wie denn!", James sah noch finsterer drein, "ich habe heute morgen mehrmals versucht mit ihr zu reden, aber sie ging mir dann immer aus den Weg!", er seufzte, "sonst hat sie mich ja wenigstens immer zur Schnecke gemacht, aber das ist jetzt wirklich sehr traurig!"

Sirius ließ ein Husten hören, das wie:
"Weiber" klang.

James konnte dem weder widersprechen noch zustimmen.
Gestern noch hatte er mit ihr Händchen gehalten und heute ging sie ihm aus den Weg und sah ihn mit diesem unerklärbaren Blick an oder wich ihm einfach aus.

Gut, er war gestern ziemlich unbeherrscht gewesen, er ist ausgerastet und hat Snape mit allem möglichen gedroht, hat ihn sogar die Nase blutig geschlagen, aber wieso sagte sie ihm dann nicht einfach an den Kopf, was sie von ihm hielt?
Dann könnte er wenigsten erklären wieso er das gemacht hat, wieso er so ausgerastet ist und sie vielleicht überzeugen, das es eine Ausnahme war und er wirklich nicht so sei, was sie eigentlich auch wissen müsste wenn man die letzten drei Wochen bedachte, die seit ihrem Geburtstag vergangen waren.

"Camdan hat auch nen Vollknall!", durchdrang Sirius Stimme, seinen Gedankengang, "du hättest sie mal sehen sollen!", er gestikuliert wild, "sie hilft diesem fetthaarigen Schleimbolzen und tut so, als wäre nichts gewesen und dann schnippt die einfach mal eben so!", er machte es vor, "und auf einmal bewegen sich meine Beine, obwohl ich das gar nicht wollte und James hat sie auch irgendwie verhext!"

"Ohne eine Beschwörungsformel? Einfach so?", Remus sah ihn mit einer hochgezogenen Augenbraue abschätzig an, "das geht doch gar nicht!"

"War es aber!", Sirius strich sich die Haarsträhne, die ihm ins Gesicht gefallen war nach hinten, "mir kommt die sowieso komisch vor, kein Gryffindor ist do nett zu einem Slytherin, es ist richtig widerlich, wie freundlich sie zu Sniefelus ist!", er schauderte, "sie nennt ihn sogar Severus, nicht Krone?"

James nickte:

"Ich sehe sie oft zusammen reden und sie leiht sich irgendwelche Bücher von ihm aus!"

"Ich wette die handeln alle von den schwarzen Künsten!", sagte Sirius, der sich wieder einigermaßen beruhigt hatte, "wieso hat man sie eigentlich nach Gryffindor gesteckt, sie passt doch eh viel besser nach Slytherin!"

"Keine Ahnung!", meinte Peter, "aber der sprechende Hut macht solche Fehler nicht!"

"Stimmt", bemerkte Sirius, "bei mir hatte er sogar in Erwägung gezogen mich nach Slytherin zu schicken!", er schauderte, "glücklicherweise bin ich aber hier!"

"Tatze bei Sniefelus in Slytherin!", James lachte, "wäre wohl das erste mal gewesen, das deine Eltern stolz auf dich gewesen wären!"

"Stimmt!", Sirius grinste, "aber ich habe ja Glück gehabt!", er schauderte theatralisch, "Bellatrix und Narzissa hätten sich nicht eingekriegt!", er grinste breiter, "die beiden können mich nicht riechen!", er heilt sich die Nase zu, "Bella meinte doch jedes Mal, ich rieche nach Muggel!"

"So was kann auch nur denen einfallen!", James Blick schweifte wider durch den Gemeinschaftsraum und blieb am Loch in der Wand hängen, was sich gerade geöffnet hatte um den davor stehenden Schülern zutritt zu gewähren.

Lily Evans trat ein, gefolgt von Miabell Camdan.

"Wäre es nicht jetzt die Gelegenheit mit ihr zu reden?", Remus hätte es erst gar nicht aussprechen müssen, denn James war bereits auf den Beinen und lief mit schnellen Schritten auf Lily zu. Diese sah ihn schon kommen und verfluchte sich selber, wieso war sie denn nicht im Speisesaal geblieben und hätte sich mit dem Essen Zeit gelassen!

"Lily, kann ich kurz mit dir sprechen?", James wartete gar nicht auf eine Antwort sondern packte sie am Handgelenk und führte sie wider zurück durch das Loch.

Lily sah Mia bittend an.

Diese lächelte nur milde und die Öffnung schloss sich wider.

Sie standen draußen auf dem Korridor, vor der fetten Dame.

Die sie interessier ansah.

"Ich will aber nicht mit dir sprechen!", fauchte Lily ihn an, als er ihr Handgelenk immer noch nicht losgelassen hatte und sie weiter den Korridor entlang geführt hatte, um mit ihr in einem leere Klassenzimmer zu verschwinden.

"Dann hättest du nicht mitkommen sollen!", er setzte sich auf das Lehrerpult und sah sie gebannt an, sie wich seinem Blick aus und sah sich voller Unbehagen in dem Zimmer um.

"Lily!", James wartete immer noch, "wieso redest du nicht mehr mit mir?"

"Und wieso hast du das letzte Nacht gemacht?", fragte sie und sah ihn das erste mal wieder in die Augen, "ich dachte ja immer Black sei ein solcher brutaler, gewissenloser Kerl, dem es egal ist, das....!"

"Halt Sirius da raus!", herrschte James sie ungewollt an.
Lily zuckte leicht zusammen, seine Stimme war fast wider die selbe, wie sie es am Vorabend gewesen war, "er hat damit überhaupt nichts zu tun!"

"Oh klar!", rief Lily, "Sirius Black das Unschuldslamm, ich kann ihn nicht leiden, er ist doch wirklich brutal und gewissenlos und überhaupt!"

"Dann kennst du ihn nicht so wie ich!", sagte James ruhig, "er ist mein bester Freund!"

"Dein bester Freund?", Lily lachte auf, "unter Freunden stelle ich mir was anderes vor. Nicht so jemanden, der es hin nimmt, das man Ärger für den Mist bekommt, den er ausgefressen hat!", sie holte tief Luft, "Gut, Remus ist ein, na du weißt schon was, ist ja verständlich, das er es geheim hält, weil er Angst hat, das ihn dann alle Verachten und selber angst vor ihm haben, das habe ich schon verstanden, aber sollte ein wirklicher Freund einen wirklich so dermaßen in Gefahr bringen, wie Sirius es mit Remus getan hat?"

James sah sie an und dann lächelte er zu ihrer Verwunderung:

"Sirius ist mein bester Freund, ich würde meine Hand für ihn ins Feuer halten, ich würde sogar noch weiter gehen und mich von ner Brücke werfen, wenn ich ihn damit aus irgendeiner Schwierigkeit rauhelfen kann!"

Lily schnaubte ihr Blick heftete immer noch wütend an James:

"Dich hat er es aber ausbaden lassen, nicht wahr? Er hätte doch Snape selber aus dem Tunnel da rausziehen können, stattdessen lässt er dich das machen und lässt dich so mit in die Gefahr rennen, von einem Werwolf angegriffen zu werden!"

"Mir wäre nicht passiert!", lachte James, zu Lilys Verblüffung:

"Und wieso nicht?", fragte sie und wurde dabei rasend, "glaubst du wirklich, das man mit einem Zauberstab einen Werwolf bändigen kann? Du hast nur halb so viele Flüche drauf, wie man es müsste um sich mit welchen anzulegen!"

"Remus würde mir nichts antun!", sagte James, während er sich die Lachtränen aus den Augen wischte, "nie und nimmer!"

"Herr Gott, noch mal, hast du denn nie im Unterricht aufgepasst?", wollte Lily entrüstet wissen, "ein Mensch, der zum Werwolf wird, verliert dabei seinen Verstand, Remus hätte dich locker umbringen können!"

"Das weiß ich!", gluckste James, „willst du wissen, wieso mir Remus nichts antun würde?"

"Oh ja unbedingt!", sagte Lily und verdrehte die Augen, "kannst du eigentlich mal mit einem reden und dabei ernst bleiben?"

"Nein!", grinste er.

"Jetzt hör auf mit dem Mist!", zischte sie ihn erbost an, als er von dem Tisch gesprungen war und auf sie zu ging:

"Schließ die Augen!", forderte er sie auf.

"Ich denke ja gar nicht dran!", schnauzte Lily.

"Vertrau mir!", sagte James ruhig.

Seine Augen sahen sie eindringlich an, sein leichtes Lächeln wirkte Vertrauenswürdig. Für einen Moment fragte sie sich doch glatt, wieso sie sich so widerspenstig gab. Langsam schloss sie die Augen. Um sie herum wurde alles still. James sagte kein Wort mehr:

"Und was soll jetzt bitte passieren?", fragte sie in die Stille hinein, die unheimlich wurde.

Ein Schrei entfuhr ihr, als etwas weiches nasses, sie an der rechten Hand berührte. Sofort öffnete sie die Augen, James war nicht mehr da, stattdessen stand ein wunderschöner Hirsch mit einem stattlichen Geweih, in dem Klassenzimmer. Der Hirsch hatte sie mit der Schnauze gestoßen.

"Wow!", Lily wusste nicht, wo der Hirsch her kam und wo James geblieben war.

Sie strich dem wunderschönen Tier über den Kopf. Seine Augen waren haselnussbraun. Waren sie so bei jedem Hirsch? Sie hatte noch nie einem in die Augen gesehen geschweige denn einen gestreichelt: "James?", sie sah das Tier verwundert an.

Grinste es?
Konnten Hirsche überhaupt Grinsen?

"Bist du das?", das Fell verschwand, das Gesicht wurde kürzer.

Vor seinen Augen bildete sich eine Brille ab:
"Klar bin ich das!", lachte er, als er in voller Größe im Zimmer stand und immer noch grinste, "sag mal würdest du dich an jeden Hirsch so anmachen lassen?"

"Du verdammter!", Lily schlug ihm gegen die Schulter.

Er ächzte und rieb sich über die Stelle:

"Du bist leicht brutal mein Schatz!"

"Ich bin nicht dein Schatz!", sagte sie immer noch wütend, "wie hast du das gemacht ohne Zauberstab?"

"Ich bin ein Animagus!", sagte James frei heraus, als wäre es nichts, "schon seit der Fünften!"

"Ein Animagus?", Lily sah ihn kopfschüttelnd an, "das geht doch gar nicht, um das zu lernen braucht man Jahre und man muss sich anmelden und....!"

"Sirius, Peter und ich haben drei Jahre dafür gebraucht um herauszufinden wie es geht!", sagte James, "und dann wieder einige Zeit, bis wir es geschafft haben, so was kann nämlich furchtbar schief gehen und wir mussten es auch noch still und heimlich durchziehen, damit es niemand mitbekam, weil es ja verboten ist, sich nicht anzumelden!"

"Ihr seid alle drei Animagi?", Lily stand buchstäblich der Mund offen, "nicht angemeldete Animagi?"

"Jepp!", James zuckte mit den Schultern.

"Und wieso? Was nützt es euch, das zu sein, wenn ihr es illegal geworden seid?"

"Hab ich doch schon gesagt!", James sah auf seine Fingernägel, "Werwölfe sind nur für Menschen gefährlich, Tiere greifen sie nicht an. Sirius und ich, wir sind so große Tiere, wir können ihn nachts mit Leichtigkeit im Zaun behalten. Peter ist sehr hilfreich um an die Baumwurzeln der peitschenden Weide zu kommen!"

"Ihr geht in Tiergestalt zu Remus, wenn er sich verwandelt hat?", Lily sah ihn voller Erstaunen an.

"Ja, so können wir ihm Gesellschaft leisten und es ist nicht mehr ganz so qualvoll, als wenn er alleine ist!"

"Und was macht ihr so...so als Animagi mit Remus?"

"Wir verlassen die heulende Hütte und streunen herum!", James fuhr sich gelassen durchs Haar, als wäre es nichts, das er in Begleitung eines Werwolf einmal im Monat durch die Landschaft streifte.

"Seid ihr denn verrückt!", Lily hatte Mühe und Not, das gerade erhaltenen Wissen zu verarbeiten, "das ist doch gefährlich!"

"Na ja, ein- zweimal haben wir Remus schon mal aus den Augen verloren, aber so

schlimm war es auch nicht!", sagte er wieder Schulterzuckend.

"Nicht so schlimm?!", keuchte Lily, "du erzählst mir hier gerade von einem Regelbruch nach dem anderen und das ist nicht so schlimm?"

"Mensch Lily!", James wirkte sehr gequält, "du musst doch langsam merken, das ich nicht viel von Regeln halte!"

"Wohl war!", sagte sie trocken, "anscheinend gibt es für dich keine Regeln, ich bitte dich James, du bist ein Animagi, dein bester Freund ebenfalls, und Peter auch, du ziehst einmal im Monat durch die Lande mit nem Werwolf und tust so als wäre es dir egal, ob Remus ein paar mal dabei abhanden gekommen ist! In welcher Art und Weise bist du eigentlich normal. Du hast ja wohl wirklich kein Gewissen!"

"Kann sein!", James zuckte erneut mit de Schultern.

"Wie kann sein!", Lily war mit zwei Schritten bei ihm, "verdammst noch mal, weißt du eigentlich, was passieren kann, wenn das jemand herausfindet? Weißt du überhaupt wie gefährlich das ganze ist? Hast du dir überhaupt mal über deine Zukunft sorgen gemacht, wenn du hier schon nicht ein paar einfache Regeln befolgen kannst?!"

"Na ja!", James kratzte sich nachdenklich an der Wange.

"Und wieso hast du mir das jetzt alles erzählt? Jetzt hänge ich so gut, wie mit in eurem Desaster drin. Mitwisslerin zu sein, ist schlimmer als sonst was!"

"Jetzt atme mal tief durch und komm wider runter!", sagte James.

Er nahm ihr Gesicht in seine Hände und sah sie eindringlich an:

"Ich habe es dir erzählt, weil ich dich liebe. Ich vertraue dir!"

"

Na klasse!", seufzte Lily, "das ist jetzt wirklich ganz klasse!"

"Wieso?"

"Weil ich dich eigentlich zusammenstauchen wollte, wegen dieser Sache mit Snape und wegen Sirius und so weiter, und jetzt bist du mit so was angekommen und dann auch noch.....!", sie schluckte die letzten Wörter einfach herunter, denn James hatte sich vorgebeugt und küsste sie.

"Können die sich eigentlich mal entscheiden?", wollte Sirius wissen, als er auf dem Weg zum Abendessen mit Peter und Remus an der Bibliothek vorbei gegangen war, um einige ausgeliehene Bücher wider zurückzugeben, und seinen besten Freund mit Evans in einer der Regalreihen war, wo sie dicht bei einander, sich küssten und irgendetwas zu flüsterten, "erst hasst sie ihn, dann kommen sie zusammen, dann redet sie nicht mehr mit ihm und dann so was!", er zeigte mit dem Daumen über die Schulter.

"James hat den Dreh wohl schneller raus bekommen als du!", kicherte Peter schrill.

"Er schafft es sich eine einzige Freundin zu angeln!", grinste Remus während sie den Korridor entlang gingen um in die große Halle zu kommen.

"Schon verstanden!", knurrte Sirius. Ruckartig blieb er stehen, "jetzt tut sie es schon wider!", zischte er.

"Wer?", Remus folgte Sirius Blick und sah das er am Eingang der großen Halle endete, durch den viele Schüler strömten um das Abendessen nicht zu verpassen, "du meinst Mia?"

"Ja, jetzt redet sie schon wieder mit Sniefelus!", er sprach das letzte Wort voller Anwiderung aus, "warum macht die das andauernd?"

"Vielleicht findet sie ihn ja nett!", sagte Peter.

"Nett!", Sirius sah Peter böse an, so dass er vor Schreck zusammenzuckte, "wie kann sie denn bitte Sniefelus nett finden?"

Peter sagte nichts, er war zu erschreckt von Sirius bösem Blick.
Remus jedoch begann zu husten:

"Weiber!"

Es entlockte Sirius ein lachen:

"Ausnahmsweise mal meiner Meinung, wie Moony?"

"Ausnahmsweise!", sagte Remus, er schaffte es Sirius an Mia und Snape vorbei zu lotsen ohne das Sirius die beiden weiter beachtete und dann in seinem Temperament einen Schreit anfangen würde.

Als er sich jedoch auf einen Platz am Gryffindor Tisch fallen ließ, stierten seine Augen wider zum Eingang und er murmelte leise Verwünschungen vor sich hin, die eindeutig gegen Snape gerichtet waren.

"Sirius, jetzt reg dich mal langsam ab!", versuchte Remus ihn zu beschwichtigen, "denk doch einfach mal an was anderes!"

"An was?", Sirius wandte den Blick nicht von den beiden ab, "so was nennt man doch eigentlich Hofverrat!"

"Wen soll sie denn verraten?", wollte Remus wissen, der allmählich angenervt war, "niemand kann ihr verbieten mit ihm zu reden, weder du noch ich, noch irgendwer!"

"Klar können wir es ihr verbieten!", Sirius wandte endlich den Blick von ihr ab, "aber wir sind hier schließlich ein freies Land!"

"Und das sollen wir dir abkaufen?", Remus sah ihn argwöhnisch an.

Doch Sirius zuckte nur mit den Schultern und sah wo anders hin.

"Habt ihr Evans gesehen?", Mia war unbemerkt zu ihnen getreten.

Sirius sagte nichts.

"Sie ist mit James in der Bibliothek!", sagte Remus, der immer noch gebannt auf Sirius sah und sich wunderte, warum dieser nicht den Mund aufmachte, er schien sie gar nicht richtig zu bemerken.

"Und was machen die beiden da oben?", wollte Mia wissen.

"Die machen halt das übliche, was man bei einer Versöhnung macht!", sagte Peter kichernd.

Mia betrachtete den kleinen dicklichen Jungen einen Moment lang, dann ließ sie sich auf dem Platz neben Sirius nieder und betrachtete diese einige Zeit lang.

"Ist irgendetwas?", nuschelte Sirius nach einiger Zeit Schweigens, die er genutzt hatte um eine beträchtliche Menge Essen in sich hinein zu schaufeln.

"Sag du es mir!", sagte sie ohne den Blick von ihm abzuwenden.

Das es Essen gab, schien sie gar nicht zu bemerken, denn sie rührte, Messer und Gabel nicht an.

"Was soll ich dir sagen?", Sirius schluckte alles, was er im Mund gehabt hatte herunter und sah sie böse an.

"Du bist seit gestern Nacht irgendwie sauer!", sagte Mia, sie schien das ganze aber nicht wirklich zu interessieren.

"Eine Frage?", begann Sirius, er legte Messer und Gabel weg und drehte sich zu ihr um, "wie haben die hohen Herren bestimmt, in welches Haus du kommen sollst?"

"Alastor, mein vorgesetzte hat Dumbledore gesagt, das ich nach Gryffindor gehen soll!", sagte sie und ließ ihren Blick über die Halle schweifen.

"Dein Vorgesetzter?", Sirius sah sie mit hochgezogene Braue an, "so nennst du deine Eltern!"

"Ich habe keine Eltern!", Mia sah ihn direkt ins Gesicht, "die sind schon seit langem tot!"

"Oh!", machte Remus, aber Sirius, der sowieso nicht für das Thema Eltern und Familie genug ausreichend sensibilisiert war, ging einfach darüber hinweg:

"Also kann man einfach so zu Dumbledore gehen und sagen, ich möchte in dieses und

dieses Haus?", fragte er herblassend, "wieso hab ich dann damals eigentlich so ein Muffensausen bekommen, das sie mich nach Slytherin schicken würden?"

"Nicht einfach so, nur unter gewissen Umständen und wenn er dich kennt!"

"Dann hat Dumbledore wohl einen Fehler gemacht!", sagte Sirius trocken, "ich kann nicht erkennen, in welcher Art und Weise du dich von den Slytherins unterscheidest!"

Remus sah ihn gequält an. Hätte das jetzt wirklich sein müssen?
Wieso hat Sirius nicht einfach die Klappe gehalten und es auf sich beruhen lassen können.

"Ich bin ein Halbblut, so was nehmen die in Slytherin nicht auf!", sagte Mia einfach, "hat Severus mir erklärt!"

"Severus!", Sirius, "bist aber ganz schön dicke mit dem! Mich wundert es, das er mit einem ‚Halbblut‘ überhaupt redet!"

"Mich nicht!", widersprach Mia.

Remus hatte das Gefühl, das sie nicht wirklich wusste, wie hitzig Diskussionen mit Sirius werden konnten.

"Ach stimmt ja, du bist ganz dicke mit ihm, ihr leiht euch Bücher und sonst was aus, nicht wahr?"

"Klar!", Mia zuckte mit den Schultern, "er hat interessante Bücher!"

"Oh ja, alles mögliche über schwarze Magie und so!", Sirius schnaubte, "der wird einer der ersten sein, die sich dem dunklen Lord anschließen!", für einen Moment stellte er triumphierend fest, das Mia völlig entgeistert aussah, richtig erschreckt.

Dann besann sie sich scheinbar wieder und sah Sirius kühl an:

"Deine Menschenkenntnis ist wirklich unterste Stufe!", sagte sie und stand auf.
Sirius sah ihr mit offenem Mund nach:

"Meine Menschenkenntnis sei unterste Stufe hat sie gesagt!", wandte er sich an Remus, "die hat sie doch wirklich nicht mehr alle!"

"Ich kann mir ehrlich gesagt auch nicht vorstellen, wieso sie so viel von Snape hält, jeder weiß doch, das er einer von diesen, ähm, von dieser Sorte Slytherin ist, die sich als aller erstes, dem dunklen Lord anhängen würden!"

"Genau wie mein liebes Cousinchen!", er sah kurz zum Nachbartisch herüber, wo Bellatrix Black, die eine Jahrgangsstufe tiefer war als er mit einem jungen aus der siebten sprach und dabei honigsüß lächelte, wobei ihr honigsüßes Lächeln sich sehr in ihrem Gesicht biss.

Remus sah ihn kurz nachdenklich an, was war nicht gerade eine gute Zeit, sich über seine Verwandten aufzuregen, zu Mal James nicht anwesend war, der ihn hätte beruhigen können.